

BUND Ortsgruppe Hürth

Sebastian Schöne

Kardinal-von-Galen-Str. 27

50354 Hürth

Pressemeldung:

Fällung der 120 Jahre alten Blutbuche Luxemburgerstr.

Der BUND Hürth kritisiert die Vorgehensweise bei Planungen und Umbauarbeiten.

Sehr oft wird der Erhalt von Bäumen bei Bauvorhaben nicht berücksichtigt. Die Baumschutzsatzung dient dann nur als Richtlinie für Ausgleichspflanzungen und nicht zum Schutz der Bäume. So bleibt zu befürchten, dass beim Neubau der Sporthallen am Albert-Schweitzer-Gymnasium und Ernst-Mach-Gymnasium über 30 Bäume – der größte Teil über 40 Jahre alt – gefällt werden.

Bei Bauarbeiten werden häufig Wurzeln der Bäume beschädigt, die in den Hitzesommern erst recht zu Engpässen bei der Wasserversorgung des Baumes führen.

So ist die Fällung der Blutbuche an der Luxemburger Straße in Efferen auch ein Zeichen dafür, wie es nicht sein sollte. Für den Bau der B265n wurden viele Bäume gefällt und die 120 Jahre alte Buche wurde wie selbstverständlich überplant.



Bei der damaligen Anhörung zur geplanten Umgehungsstraße kritisierte der BUND Hürth die geplante Fällung der Blutbuche für den Ausbau in Efferen. Um auf die Wichtigkeit hin zu weisen, organisierte der Umweltverband eine Demonstration für den Erhalt des ökologischen Wahrzeichens an der Luxemburger Straße.

Ergebnis war eine Umplanung, so daß der Radweg um den Baum herumgeführt werden sollte. Allerdings wurden die Wurzeln zwei Mal bei Baumaßnahmen stark beschädigt. Eine beauftragte Bewässerungsmaßnahme wurde nur mangelhaft umgesetzt. So wurde der Baum leider weiter geschwächt. Ein Gutachten ergab daraufhin, daß der Baum mittelfristig höchstwahrscheinlich gefällt werden müsse. Daß die letzten Hitzesommer nicht sonderlich zur Vitalität des Baumes beigetragen haben, ist offensichtlich.



Warum die Fällung nicht außerhalb der Vegetationsphase stattfand, bleibt ein Rätsel. Es ist ein Signal an Privatleute, daß man es mit der Regelung, in dieser Zeit nicht Bäume fällen oder Hecken stark zurückschneiden zu dürfen, nicht so genau nehmen muß.

Bäume, auch und insbesondere alte, sollten in Zukunft Bestandteil des Stadtbildes bleiben. Sie dienen nicht nur der Sauerstoffversorgung, sondern auch der Kühlung dicht bebauter Bereiche. Im Hinblick auf ein häufigeres Auftreten eines trocken-heißen Sommers gilt es dringend, den Schutz der Bäume zu verbessern.